Berner Kunstchronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **21 (1934)**

Heft 4

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Architettura» erschienen (Heft 12/1933) Verlag Fratelli Treves, Milano, Roma. Preis L. 25.—.

Das Heft und seine 497 Abbildungen zeigen sowohl die Bauten der Ausstellung als auch ihre künstlerische Ausschmückung, ferner zahlreiche Proben aus der internationalen Architekturausstellung, aus der Ausstellung moderner italienischer Architektur und Stichproben aus den einzelnen Gewerbezweigen.

Neuerwerbungen der Bibliothek des Kunstgewerbemuseums der Stadt Zürich

Jetzt im Neubau, Ausstellungsstr. 60, Zürich 5, an den Wochentagen geöffnet von 10—12 und 16—20, Samstag 17—19)

In dieser Rubrik werden nur die wertvolleren Werke verzeichnet.

Altorientalische Teppiche in Siebenbürgen. Von Emil Schmutzler. Mit 55 Farbtafeln. Leipzig 1933.

Farbige Keramik aus Assur und ihre Vorstufen in altassyrischen Wandmalereien. Von Walter Andrae. Mit 56 Tafeln. Berlin 1923.

Collezione di vetri antichi dalle origini al V secolo d. C. Von Giorgio Sangiorgi. Mit 60 Tafeln. Milano-Roma 1914.

Gavarni; hgg. von Ed. Fuchs. Mit 29 Textillustrationen und 80 wiedergegebenen Lithographien. München 1925.

Les xylographies du XIVe et du XVe siècle au Cabinet des estampes de la Bibliothèque Nationale. Par P.-A. Lemoisne, 2 vol. Avec 131 planches. Paris-Bruxelles 1917—30.

L'étain et le livre des potiers genevois. Par Ernest Naef. Genève 1920.

Quellen und Forschungen zur südwestdeutschen und schweizerischen Kunstgeschichte im XV. und XVI. Jahrhundert. I. Bodenseegebiet. Von Hans Rott. 2 Bde. Stuttgart 1933.

Venedig; Geschichte und Kultur Venetiens. Von Fritz Schillmann. Leipzig, Wien 1933.

Denkmäler des Theaters; Inszenierung, Dekoration, Kostüm des Theaters und der grossen Feste aller Zeiten. Text von Jos. Gregor. 6 Bände. München 1925—30.

Berner Kunstchronik

Die Ausstellung «Französische Meister des XIX. Jahrhunderts und van Gogh» in der Kunsthalle bedeutet eine höchst anerkennenswerte Leistung ihres Leiters *Dr. Max Huggler*. Es ist ihm gelungen — vornehmlich aus Privatbesitz, der Kunsthandel ist nur wenig beteiligt — die Entwicklung der französischen Malerei im XIX. Jahrhundert beinah lückenlos zur Darstellung zu bringen. Einzig Courbet und Daumier sind nicht mit entscheidenden Werken vertreten. Dafür finden wir vier prachtvolle Stücke von *Delacroix*, darunter «Christus auf dem See Genezareth», ein interessanter *Gericault* fehlt nicht, *Corot* ist mit vier wesentlichen Bildern repräsentiert, die Bedeutung der Schule von Barbizon deuten einzelne Bilder von *Millet*, *Rousseau* und *Diaz* wenigstens an. — Von *Manet* finden wir neben einem trefflichen Bildnis und einem Stilleben das verhältnismässig späte Hauptwerk «die Wäsche». Nicht minder eindrucksvoll kommen *Monet*, *Sisley* und *Pissaro* zur Geltung. Von *Renoir* interessieren vor allem das tapisseriehafte, dabei sehr naturnahe Frühbild «les Champs-Elysées» und das Rosenbeet, von *Degas* ein paar vorzügliche Pastelle und in Pastellmanier gemalte Oelbilder. *Gauguins* Entwicklung können wir von seinem impressionistisch orientierten Stil (bretonische Landschaft) bis zu seiner letzten Art (zwei Mädchen von Tahiti) an vier repräsentativen Stücken verfolgen, *van Gogh* ist mit Hauptwerken (Malven, Frau an der Wiege, Bahnunterführung, Kornfeld usw.), *Cézanne* mit Stilleben, Landschaften, einem Bildnis und vor allem mit Aquarellen und getönten Zeichnungen glänzend vertreten. Nehmen wir hinzu, dass andere Künstler wie *Ingres*, *Bonnington*, der in der Schweiz kaum bekannte, bedeutende *Paul Guigou*, *Fantin-Latour*, *Berthe Morisot*, *Toulouse-Lautrec* mit bezeichnenden Bildern und Zeichnungen vertreten sind, so begreift man, dass die Ausstellung auch ausserhalb Berns grösstem Interesse begegnet.

An der Kaminwand des grossen Restaurationssaals auf dem Gurten hat das Wandbild von *Eduard Boss*, «die Hochwacht», von dem an der Boss-Ausstellung ein Entwurf zu sehen war, nun seinen Platz gefunden. Die ansprechende, ruhige Komposition mit ihrer festen Zeichnung, ihren lebhaften Farben kommt in dem lichten Raum vortrefflich zur Geltung. *M. I.*

Basel

Ueber die Ausstellung mittelalterlicher Plastik wird im nächsten Heft berichtet.

Zürcher Kunstchronik

Im Kunsthaus boten die Kollektionen von 11 lebenden und zwei verstorbenen Künstlern achtbares Mittelgut ohne aussergewöhnliche Akzente. Den Ehrenplatz erhielten die Bilder des in der deutschen Schweiz kaum bekannten *William Müller* (1881—1918), der vor einem Vierteljahrhundert durch Hodler, Cézanne und Emile Bernard inspiriert wurde und einen geschickten Kunstverstand entwickelte. *Anny Bodmer* (1882—1930) war durch helle, sorgsam gefüllte Landschaftsaquarelle vertreten. Die kleinen Bronzen von Gerhard *Marcks* (Halle a. S.) gehen mit Formwerten geistreicher um als das grosse, allzu schöne und gewichtige Mädchen *Arnold Hugglers*. Mit artistischer Lebhaftigkeit variieren die skizzenhaften Bilder von *Jean Jacques Lüscher* (Riehen) das Thema der Kühe am Strand, die zum Besten dieser Ausstellung gehören; von aparter Raumwirkung